



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0482/2019		Datum: 17.05.2019	
Baudezernent			
Verfasser:	66-Tiefbauamt	Az.: 66	
Betreff:			
Vergabe der Nachtragsleistungen zum Bauvorhaben Brückenbauwerk Ravensteynstraße an die Albert Weil AG.			
Gremienweg:			
28.05.2019	Ausschuss für allgemeine Bau- und Liegenschaftsverwaltung	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		ohne BE
	öffentlich		abgesetzt
			geändert

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für allgemeine Bau- und Liegenschaftsverwaltung beschließt die Vergabe der Nachtragsleistungen zum Bauvorhaben Brückenbauwerk Ravensteynstraße an die Albert Weil AG.

Begründung: zu Pos.:

05.01.0010	<p>Gemäß den Vorschriften der Deutschen Bahn AG ist die innere Erdung des Bauwerks durch eine entsprechend befähigte Fachkraft zu prüfen und freizugeben. Da der seitens des AN beauftragte Bauüberwacher Bahn über diese Befähigung verfügt, wurde er mit der Prüfung und Abnahme beauftragt, um so entstehende Synergieeffekte nutzen zu können.</p> <p>Der Nachtrag beinhaltet die Prüfung und Abnahme der inneren Erdung, sowie die erforderliche Dokumentation.</p> <p>Summe der zusätzlichen Leistungen: brutto 11.845,26 €</p>
05.02.0020 - 05.02.0030	<p>Im Zuge der Ausarbeitung der Ausführungsplanung bzw. auf Anordnung des Prüfingenieurs haben sich Änderungen hinsichtlich der Rückverankerung durch Mikropfähle gegenüber der Entwurfsplanung und –statik ergeben.</p> <p>Die damit einhergehende Umplanung war nicht Bestandteil des Hauptvertrages.</p> <p>Die Positionen enthalten alle zur Erbringung der zusätzlichen Leistung erforderlichen Stoff- und Herstellkosten.</p> <p>Summe der zusätzlichen Leistungen: brutto 5.989,29 €</p>
05.03.0010 - 05.03.0050	<p>Aufgrund der fortgeschrittenen Schäden am Bestandsbauwerk war es nicht möglich, den Abbruch der Brückenoberfläche (Abdichtung, Belag, Bordanlage, etc.) wie zunächst geplant mit schwerem Gerät zu bewerkstelligen. Daher mussten die Arbeiten mit Kleingeräten oder von Hand durchgeführt werden.</p> <p>Mit den angebotenen Zulagepositionen wird der Mehraufwand infolge des geänderten Abbruchs vergütet.</p>

	<p>Summe der zusätzlichen Leistungen: brutto 3.561,57 €</p>
<p>05.04.0010</p>	<p>Im Hauptvertrag wurde der Abbruch des bestehenden Überbaus als Pauschale ausgewiesen.</p> <p>Vorgesehen war, den Überbau zu zerschneiden und dann in großen Teilen auszuheben. Die hierzu erforderlichen Schnitte sollten in der Pauschale einkalkuliert werden. Gemäß Urkalkulation des AN wurde für die zu schneidenden Eisen (quer zur Stahlachse geschnitten) angenommen, dass 12,5 cm² Eisen je 1 m² Betonschnitt angetroffen werden. Tatsächlich wurden jedoch ca. 140 cm²/m² vorgefunden. Diese Mehrung wollte der AN mit diesem Nachtragsangebot geltend machen. Nach abgeschlossener Angebotsprüfung hat der AN hierauf kein Anrecht, da die Bestandsunterlagen zur Kalkulation des Abbruchs den Ausschreibungsunterlagen beigelegt hatten.</p> <p>Während der Schneidarbeiten wurden dann aber auch Längseisen geschnitten. Dies war aufgrund der eingebauten Menge Bewehrungsstahl unvermeidlich. Diese zusätzlichen Schnitte im Stahl waren und konnten vom AN nicht kalkuliert werden und bewegen sich außerhalb des kalkulatorischen Risikos des AN. Zudem musste die Lage der Schnitte im Rahmen der Ausführungsplanung gegenüber der ursprünglichen Planung (Kalkulation) geändert werden. Dies führte zu größeren Schnittflächen und damit einhergehend auch zu einer Mehrung der Stahlschnitte.</p> <p>Das Nachtragsangebot wurde um ca. die Hälfte gekürzt.</p> <p>Summe der zusätzlichen Leistungen: brutto 18.495,52 €</p>
<p>05.05.0010 - 05.05.0080</p>	<p>Im Zuge der Ausführungsplanung stellte sich heraus, dass an vier der acht Lager abhebende Kräfte auftreten können. Daher konnten die im Hauptvertrag ausgewiesenen reinen Drucklager nicht eingebaut werden, sondern mussten durch für diese Beanspruchung geeignete Lager ausgetauscht werden. Diese mussten den statischen Anforderungen folgend zusätzlich verankert werden.</p> <p>Das Nachtragsangebot beinhaltet die Lieferung und Montage der geänderten Lager, sowie deren Verankerung inklusive des Materials.</p> <p>Die Summe der geänderten Leistungen beträgt 33.544,78 €, hierfür entfallen aus dem Hauptvertrag 24.628,01 €.</p> <p>Summe der zusätzlichen Leistungen: brutto 8.916,77 €</p>
<p>05.06.0010 - 05.06.0040</p>	<p>Während des Rückbaus des Widerlagers in Achse 40 wurden Teile der ersten Brücke vorgefunden, deren Abbruch für den Neubau zwingend notwendig war. Hieraus entstand eine größere Baugrube, die dazu führte, dass die im Hauptvertrag ausgewiesenen Mikropfähle nicht allen statischen Anforderungen genügten. Daher wurden diese teilweise durch den Anforderungen entsprechende Mikropfähle ausgetauscht.</p> <p>Ebenfalls wegen der nun größeren Baugrube und den aufgrund dessen angetroffenen Versorgungsleitungen, ergaben sich erhöhte Aufwendungen zur Herstellung der benötigten Bohrebene. Darüber hinaus wurde es erforderlich, dass Bohrgerät zum Einbringen der Mikropfähle mittels Kran auf die Bohrebene zu heben.</p> <p>Das Nachtragsangebot beinhaltet die Lieferung und das Einbringen der geänderten Mikropfähle, sowie das Herstellen der Bohrebene und das Ein- und Ausheben des Bohrgerätes</p> <p>Summe der geänderten Leistungen beträgt 86.344,47 €, hierfür entfallen aus dem Hauptvertrag 61,039,19 €.</p> <p>Summe der zusätzlichen Leistungen: brutto 25.295,29 €.</p>

05.07.0010	Aufgrund von Vorgaben aus dem Baugrundgutachten musste zum Aufstellen der Traggerüste sowie zur Gründung der Fußgängerbehelfsbrücke eine Untergrundverbesserung mittels Magerbeton hergestellt werden. Die Position beinhaltet das Liefern und Einbauen des Betons, inklusive der notwendigen Schalung, sowie den Rückbau.
05.07.0020	Im Zuge der Bauausführung wurde entschieden, vor den verbleibenden Teil des Widerlagers in Achse 10 eine Vorsatzschale zu betonieren, um so ein einheitliches Bild zu schaffen.
-	
05.07.0040	Die Positionen beinhalten die hierzu notwendigen Vorbereitungsarbeiten sowie das Liefern und Einbauen der konstruktiven Bewehrung.
Summe der zusätzlichen Leistungen: brutto 9.360,66 €	

Die angebotenen Einheitspreise sind geprüft und angemessen.

Die Auftragssumme der genannten Leistungen beläuft sich auf brutto 83.464,36 €.

Die Mittel stehen unter der Kostenstelle P63 1001 zur Verfügung. Das Rechnungsprüfungsamt hat der Vergabe an die Albert Weil AG noch nicht zugestimmt.

Anlage/n:

Historie: